

250 Sänger begrüßen den Herbst

Hoagarten des Passauer Dreiflüsse-Sängerkreises – Zehn Chor- und Musikgruppen

Rotthalmünster. „Der Passauer Dreiflüsse-Sängerkreis kann auch Friday: nämlich for culture, wia's beim Singa landauf, landab in Altbayern da Brauch is.“ So formulierte es der Ruhstorfer Sänger und Rektor a.D., Josef Bertl, beim Kreis-Chortreffen.

Der gastgebende Gesangverein Rotthalmünster – er wurde 1855 gegründet, Regionalkantor ist Rudi Bürgermeister – begrüßte das stattliche Auditorium natürlich singend. Mit dem „Spoznbsuach“ setzte der Chor gleich noch ein paar humorvolle „Schnadahüpfel“ drauf. „Wien bleibt Wien“, betonte der feuerrot gekleidete Wegscheider Männerchor (1867/Marlene Kaulmann) mit dem weltberühmten „Johann-Schrammel-Marsch“. Die Chorgemeinschaft „Donauwald“ Kellberg-Thyrnau-Haag (Franziska Beck) sang „Die Welt ist voller Wunder“.

Unter dem Publikum waren stellvertretende Landrätin Gerlinde Kaupa, Pockings zweite Bürgermeisterin Rosemarie Freudenstein sowie der frühere Dekanats-Jugendseelsorger Alois Anetseder (Thyrnau). Den „Bruckberger Marsch“ blies ein „Hartkirchner Brass-Sextett“ (Franz Venus) und setzte mit dem „total verrockten Tiger-Rap“ einen Kontrapunkt.

Unter einem Hoagarten habe man früher einen Rückzugsort in Haus- und Hofnähe bezeichnet, meinte der frühere Regensburger Domspatz Josef Bertl. Nun kommen die Chöre zu ihrem Hoagarten-Treffen in der Rottalhalle zusammen und bringen dort durch „Singen das Herz zum Klingen“.

Weitere Mitwirkende waren die „jungen Wolfachtaler Sängerfreunde“ (2014/Markus Steinhuber), der Männerchor des „Liederkranzes Dreiburgenland“ Tittling (1882/Michael Süß), die Liedertafel Neuhaus am Inn (Eckhart Ge-



Die Mitwirkenden des Herbst-Hoagartens: der Männerchor des Liederkranzes „Dreiburgenland“ Tittling, die Gesangvereine Hartkirchen und Ortenburg sowie die Liedertafeln Neuhaus am Inn und Dorfbach. Vorne (v.r.) Kreis-Chorleiter Georg Hollweck und Sängerkreis-Vorsitzender Rektor a.D. Josef Bertl mit stellvertretender Landrätin Gerlinde Kaupa (vorne Mitte) und Bürgermeister Franz Schönmoser (r. daneben). – Fotos: Nöbauer

bauer) und der Hartkirchner Männerchor. Dr. Hans Abspacher verwies mit dem Wiener Fiakerlied „Macht da Hahn in da Fruah den ersten Kraher“ auf eine „ellenlange Historie“ des Hartkirchner Männerchors.

Neun stark besetzte Chöre mit insgesamt rund 250 Mitwirkenden, dazu noch ein flottes Bläser-Ensemble: „Singen macht und bereitet Spaß und spült den Alltagsstaub von der Seele“, sagte

Schirmherr und Rotthalmünsters Bürgermeister Franz Schönmoser.

Kein Wunder, dass da die Dorfbacher Liedertafel sang: „Singa is unsa Freid“. Bei der Liedertafel singt immer noch gerne der 91-jährige Ehrenvorstand Michael Pflieger. Ihm hat der Passauer Bischof Oster für „herausragende kirchliche Sangesdienste“ sogar schon die „Stephanus-Plakette“ verliehen.

Mit der schon sprichwörtlichen „Wandervogel-Bewegung“ des 19. Jahrhunderts unterstrichen die „30 Solisten“ des Ortenburger Gesangvereins auch als Stütze des dortigen Wirtshaussingens ihre zuversichtliche Hoffnung „Jetzt kommen die lustigen Tage“. Nach fast drei Stunden endete der kurzweilige Musikantentreff und entließ ein gut gelauntes Publikum mit nicht minder fröhlichen Mitwirkenden. – nö



Außerdem sangen mit: der Gesangverein Rotthalmünster (oben), das Hartkirchner Bläser-Ensemble (r. daneben), (stehend v.l.) der Wegscheider Männerchor, die Wolfachtaler Sängerfreunde und die Chorgemeinschaft „Donauwald“ Kellberg-Thyrnau-Haag.